

# Dayriu Maeruh - Flaming Bond

Von Flutterbye

## Kapitel 2: Training und Informationen Teil 1

In der Nacht wälzte ich mich hin und her und ich schwitzte die ganze Zeit.

Ich hatte keinen Alptraum doch ich konnte nur sehr schlecht schlafen.

„Dunkel...heit... Ver-..schwinde...“, murmelte ich im Schlaf.

Ich spürte etwas auf meinem Rücken brennen, so wie als sich die Zeichen bei Odaviing einbrannten. Doch von dem Schmerz wurde ich nicht wach.

Als es Dämmerte wurde ich ruckartig wach und holte tief Luft.

Van und die Anderen schienen noch zu schlafen, also stand ich langsam auf und zog mich um, gerade als ich meine Hose anzog und oben weitermachen wollte fiel mir etwas auf.

Auf den Schultern sah ich etwas und ich drehte mich mit dem Rücken zum Spiegel und sah was es war.

Es waren Flügel die auf meinem Rücken eingebrannt waren, so wie das Bild eines Drachen auf meinem Arm.

*Was zum?! Was ist das???*

Erschrocken berührte ich die Flügel, um zu versuchen sie ab zu kriegen, doch es gelang mir nicht.

*Bin ich ein lebendes Gemälde? Steht bei mir irgendwo `Leinwand` drauf?*

Sichtlich geschockt setzte ich mich hin und holte das Buch von gestern raus.

Völlig hysterisch blätterte ich durch die leeren Seiten in der Hoffnung etwas zu finden do es war alles leer und ich konnte nichts lesen.

Ich klappte es heftig zu und kniff die Augen zusammen.

*Erst Odaviing...dann Die Legende...und nun das?...*

Ich riss die Augen auf und sie leuchteten Türkis, im selben Moment leuchtete das Drachenzeichen Rot und die Flügel Weiß.

Ich machte das Buch wieder auf und ich konnte die Schrift dort drinnen lesen, auch wenn es nur einige Sätze waren.

„Bekommt man die Kräfte eines Drachen übertragen, so bildet sich ein Mal auf dem Rücken des Übertragenen das die Flügel darstellt, und auf einen Arm das Bild des Drachens der die Übertragung machte. Mit dem Mal auf dem Arm wurde auch ein Teil der Lebensenergie des Drachens übertragen. Zudem steigern sich die körperlichen Merkmale des Übertragenden und einige Fähigkeiten des Drachens kann der Übertragene benutzen.“, konnte ich dort nur lesen.

*Die...Lebensenergie des Drachens?... Odaviing gab sein Leben für mich?...Naja, er war zwar schwer verwundet aber trotzdem...*

Nachdem ich diesen Teil las hörte das Leuchten an allen 3 Stellen wieder auf.

Nachdenklich setzte ich mich auf das Fensterbrett und schaute zur dämmernden

Sonne.

Nach einiger Zeit lehnte ich mich an den Rand und schlief ein.

Später, als die Sonne etwas höher stand, blendeten mich die Lichtstrahlen und ich wurde wieder wach.

Zur selben Zeit wurde auch Van wach und gähnte erst mal.

Sie schaute verschlafen zu mir und sagte: „Morgen Day...gut ge-...Was hast du den da?!“.

Ich erklärte ihr das Zeichen und das was ich im Buch las, als sie sich zu mir saß.

„Hmm...erzählen wir erst mal deinem Vater und den anderen beiden davon. Dann überlegen wir uns was wir machen.“, sagte sie.

Ich stimmte zu, zog mich noch zu Ende an und wir gingen hinunter, dabei schaute ich etwas gedankenverloren.

Überlegen?...Ich weis was ich tue...Ich werde die Reise antreten, für Odaviing und die Anderen...es ist nur noch die Frage wann und wohin...

Unten angekommen war meine Mutter auch schon wach und machte essen.

Nacheinander kamen auf mein Vater und meine Schwester.

Nach dem Essen schaute ich meinen Vater an, der mich verwirrend ansah.

Ich schaute Van kurz an und stand auf.

„Papa, hast du das schon mal gesehen?“, sagte ich und machte meinen Rücken frei.

Erstaunt sahen, alle außer Van hin, da sie es schon kannte.

„Nein...leider nicht...aber woher hast du das?“, fragte er.

Ich erklärte ihnen das mit dem Buch und den Rest.

„Du kannst Fähigkeiten eines Drachen benutzen? ...Das würden die Flügel erklären... Vielleicht kannst du mit denen ja fliegen.“, sagte er.

„Fliegen?... Ich konnte das mit Jahrelanger Übung, daher bezweifel ich das du das kannst.“, sagte Van verhöhrend.

„Denk dran, ich habe die Kräfte von Odaviing. Ich kann das vielleicht schneller als du.“, antwortete ich fies.

Beleidigt schaute sie aus dem Fenster, wo es draußen noch nass vom gestrigen Regen war.

„Aber...was machst du jetzt wegen der Legende und dem Siegel und so? Willst du das hinschmeißen oder was willst du machen?“, fragte mich Teharia.

Alle, auch Van schauten mich Interessiert an, doch ich zog mich wieder an.

„Ich werde auf alle Fälle die Reise antreten. Das bin ich Odaviing schuldig. Ich weiß nur noch nicht wann und wohin. Papa, kannst du bitte in der Bücherei nachforschen? Ich möchte noch etwas trainieren und... Van hat gestern womöglich die Bibliothekarin etwas verängstigt.“, sagte ich zu ihm.

„Mach ich, und übernimm dich nicht.“, sagte er.

Ich schüttelte und ich ging mit Van hinaus. Draußen hörte ich noch meine Schwester sagen: „Darf ich mitkommen Papa?“.

Ich musste lachen und wir gingen los.

„Bist du dir sicher das du das machen willst?“, fragte mich Van unsicher.“Ich bleib zwar bei dir...aber trotzdem wird das gefährlich.“

„Wie gesagt, ich bin das Odaviing schuldig. Er legte seine Hoffnungen in mich. Wenn ich das nicht tu war sein Tod umsonst. Und wenn..du bist doch sowieso bei mir und seine Kräfte hab ich auch.“, antwortete ich und hielt mir meinen Rechten Arm, wo das Zeichen drauf war.

„Zuerst mal geht's zur Schmiede. Mal schauen wie weit Sephari ist. Danach gehen wir zum Trainingsplatz, ok?“, fragte ich.

„Ok...“, sagte Van, „...aber.. bist du dir sicher das wir das zu 2 schaffen die Welt zu retten? Ich weiß das wir stark sind...aber SO stark vielleicht auch nun wieder nicht.“

„Stimmt....da muss ich mir noch etwas überlegen..., aber erst mal Herausfinden wohin wir müssen.“, erwiderte ich.

*Ich könnte ´sie´ fragen ...ob sie da zustimmen würde?...Erzählen muss ich ihr sowieso davon...Was würde sie denn sagen wenn ich ohne zu gehen abhaue?... Sie würde ausrasten...vielleicht sogar die Stadt hochjagen...Aber... ich möchte sie da ungern reinziehen...*

Mitten beim Überlegen kamen wir schon bei der Schmiede an und Sephari war mitten am Arbeiten.

„Hi Sephari ...es scheint als wärst du stark am Arbeiten.“, sagte Van.

Schwitzend drehte sie sich zu uns rum und sagte: „Oh, hi ihr beiden. Ja, bin ich, ihr habt mir da auch ein schönes Stück Arbeit gebracht. Dayriu, ich mach darauf etwas ganz tolles für dich.“, sagte sie mir eine breiten grinsen. So freudig hab ich sie selten gesehen.

„Ich mache aus den beiden Krallen 2 Dolche. Sie werden so lang wie 3/4 deines Armes. Die Griffe kann man dann zusammen stecken, so dass du eine Doppelklinge hast. Und, als spezielles Extra wobei ich eigentlich nichts machen kann, kann man es auch als Bogen benutzen. Die Magie in den beiden Krallen kann man eigentlich nichts anhaben. Aber bei deinem Können und den bekommenen Fähigkeiten von dem Drachen da draußen müsstest du damit locker eine magische Sehne ziehen können. Dann brauchst du nur noch deine eigene Magie hinzufügen, um Pfeile zu Erschaffen und das wars. Natürlich kannst du das Element der Pfeile, ob Feuer, Eis, Blitz oder normale beliebig ändern.“, erklärte sie langatmig.

„Wow, das ist toll.“, sagte ich glücklich.

„Ah, wie weit bist du eigentlich mit meinem anderen Schwert?“, fragte ich.

„Ah, Weltenfluch. Damit bin ich schon fertig. Es müsste jetzt genau nach deinen Wünschen ausgerichtet sein. Es hängt dort am Waffenständer.“, sagte sie während des Arbeitens auf den Waffenständer hinter ihr.

Ich ging hin und nahm mir es.

Seine hellblaue Klinge strahlte heller als vorher.

Ich schwang es etwas herum und es fühlte sich noch nie so gut mit dem Schwert an.

„Das hast du toll gemacht, danke.“, bedankte ich mich als ich es an der Halterung auf meinen Rücken befestigte.

Sie schien sich wieder den beiden Krallen zu widmen.

„Ok, wir kommen dann morgen wieder um zu sehen wie weit du bist.“, sagte ich noch bevor wir gingen. Sie winkte uns nur zu da sie vollkommen beschäftigt war.

Wir gingen weiter zum Trainingsplatz und unterhielten uns weiter.

„Mensch...2 Schwerter, bald 2 Dolche, bzw. Bogen, und deine Magie...Du bist ein wandelndes Waffenarsenal. Da bin ich ja noch mit meinem Krallen und Hörnern zufrieden.“, meckerte Van.

„Tja, je mehr um so besser.“, antwortete ich grinsend zurück.

„Das schon...Aber auch wenn du noch so gut bewaffnet bist habe ich noch zweifel das wir es zu 2. Schaffen die Reise anzutreten.“, bemerkte sie.

„Stimmt...ich bin ja auch schon am überlegen...Eine Idee hätt ich schon...aber ich bezweifel das sie da mit machen will, oder eher ob sie mich gehen lassen will...“, sagte ich.

„`Sie´? ...Sie willst du fragen? Du willst ernsthaft Akemi fragen ob sie dich auf diese Reise begleitet? Du weist wie sie sein kann wenn sie...nicht gut drauf ist. Sie würde

eher die Stadt in Schutt und Asche verwandeln als dass sie dich gehen lässt. Und wenn du sie fragst ob sie mit will... sehe ich erst recht Schwarz.", sagte sie.

„Ja... Deswegen bezweifel ich es ja... Aber sagen muss ich es ihr das ich die Reise vor hab... wenn nicht sehen wir die Stadt nicht mehr wieder. Ich muss mir was einfallen lassen.“, sagte ich und überlegte.

Mit einem gesenkten und nachdenklichen Blick sah ich nicht die Mauer vom Trainingsplatz und lief gegen sie.

„Nach vorne schauen musst du schon“, gab sie von sich als sie an mir vorbei lief.

„Jaja..., pass du lieber auf was dir gleich blüht.“, sagte ich lächelnd.

Auf dem Trainingsplatz angekommen zog ich Zeitenreißer und lud es glich mit einem Klingen-Feuga auf.

„Machen wir da weiter wo wir unterbrochen wurden.“, sagte ich als ich aus holte und in die Tetra-Rüstung wechselte.

Ich schoss das Klingen-Feuga los und vom Schlag aus flogen 3 Feuerbälle in einem Bogen zu Van. Sie konnte dem ersten ausweichen und wurde vom 2. und 3. Getroffen. Dadurch entstand eine Rauchwolke.

*Jetzt...*

„Pluck wer Tairais.“, sagte ich und schwang mit Kraft mein Schwert. Somit entstand ein Siegel in der Luft dessen Mitte von einem Loch kaputt ging und nur noch Teile vom Siegel zu sehen waren.(Reiße die Zeit.)

Mit diesem Loch im Siegel konnte ich für eine kurze Weile die Zeit kontrollieren. Ich sprang durch das Loch und war nicht mehr zusehen. Dies war der Zeitenriss.

„Tairais, birkvi.“, sagte ich bevor ich im Loch war dazu um zu bestimmen das die Zeit für mich im Siegel langsamer verläuft, also das sich die Anderen langsamer bewegen.(Zeit, langsam.) Außerhalb des Siegels war alles normal, nur ich bewegte mich so schnell das ich nicht zu sehen war.

„Dann wollen wir mal. ...Serenadea.“, sagte ich während ich einen Eisra-Windhauch über das Schwert zog und es damit verstärkte.

Serenadea war eine Angriffskombination aus mehreren Angriffen auf dem Boden, einen weiteren Schlag der den Gegner nach oben befördert. Der letzte Schlag wird ausgeführt nachdem man zum Opfer hochgesprungen ist und ihn mit einem kräftigen Hieb hinunter schlägt.

Ich führte den Angriff aus, aber nicht so stark da es noch ein Trainingskampf war, und als sie auf den Boden krachte war der Zeitenriss zu ende.

Als ich landete sah ich wie sie in einem kleinen Krater stand.

Kurz nur schaute Van mich an und sprang blitzschnell über mich. Ich schaute ihr hinterher und gleich darauf kam ein Flammenstoß auf mich zu und ich versuchte ihn mit meinem Schwert zu blocken, und doch konnte dem standhalten, wenn auch nur schwer.

Sie landete vor mir und ich sagte: „Na holla, das war nicht schlecht.“.

„Danke, aber du bist auch gut.“, sagte sie und das Training ging bis zum Abend.

Van trainierte etwas allein an den Holzpuppen und ich saß an der Kathedrale und schaute ihr zu , während ich nachdachte.

Wie krieg ich das hin?...2 schwere Sachen sind zutun... Akemi fragen und denn die Kräfte von Odaviing hinkriegen...Wie soll ich das schaffen...

Ich lies meinen Kopf nach hinten fallen und schaute hinauf zum Himmel.

*Hmm.... Es sind Flügel.... Vielleicht...*

Ich stand auf und kletterte auf das Dach der Kathedrale. Oben angekommen sah ich mich etwas um.

*Also wegen den Flügeln...wär es tief genug... Und wenn ich so hoch schau... wäre es ein passender Ort Akemi zu fragen... Joa.*

Ich machte meinen Oberkörper frei und legte die Sachen aufs Dach, damit sie nicht weg kommen.

Ich schaute noch einmal hinunter.

*Den See müsst ich locker erreichen. Falls es nicht klappen sollte ist der ja tief genug. Und wenns wehtut kann ich mich ja heilen.*

Ich ging einige Schritte zurück und machte mich bereit.

*Bitte...das muss klappen.*

Ich lief los und Sprang vom Dach hinunter.

Ich zielte beim Fallen auf den See und konzentrierte mich auf die Flügel auf meinem Rücken.

Ohne das etwas passiert fiel ich in den See.

Ich tauchte auf und Van sah zu mir.

„Was sollte das denn?“, fragte Van.

„Fliegen lernen...was denn sonst.“, antwortete ich etwas beleidigt.

Ich ging aus dem See, kletterte wieder hoch und sprang erneut.

Etliche male versuchte ich es bis die Sonne fast untergegangen war, doch es klappte jedes mal nicht.

Meine Magie war beinahe aufgebraucht und noch ein Mal wollte ich es versuchen.

*Nu komm schon....es muss doch klappen.*

Ich lief los und sprang.

*Jetzt breitet euch doch mal aus!...Raus mit euch ihr verdammten Flügel!... Wiap! (Flieg!)*

Die Flügel leuchteten auf einmal weiß und es materialisierten sich 2 Flügel.

„Ich...ich fliege! Ich fliege wirklich!“, sagte ich vor Freude und versuchte etwas rum zufliegen.

Ich fühlte Magie von den Flügeln ausgehen, doch berühren konnte ich sie und sie lagen direkt an meinem Körper an.

Ich flog zu Van und landete vor ihr.

„WAS?! Du kannst das so schnell?!“, staunte sie wütend.

„Ärger dich nicht. Ich kann das auch nur weil ich die Kräfte von Odaviing hab, und da er ein alter Drache war konnte er das wahrscheinlich im Schlaf.“, antwortete ich gut gelaunt.

Ich flog schnell aufs Dach und zog meine Sachen an. Trotz angezogenem Mantel konnte ich die Flügel benutzen.

Ich flog wieder hinunter, schwebte vor Van und sagte:“ Hmm...trotz angezogenen Sachen benutzbar. Also Magisch und doch Real. Aber ich frag ich warum meine Flügel weiß sind und Federn haben, und nicht so wie deine mit Schuppen.“

„Hmm...wahrscheinlich weil Federn sich mit deiner menschlichen Haut vertragen, im Gegensatz zu meiner.“, bemerkte Van, „Aber naja...wie wärs mit nem Probekampf?“, antwortete Van.

„Hmm....ne, ich hab noch was zu erledigen, geh du schon mal nachhause, ich komm dann nach.“, sagte ich.

Van sah mich verwirrt an, aber sie ahnte was ich vor hatte und ging vor.

*So...nun das mit Akemi erledigen.*

Ich schnappte mir ein großes Blatt von einem Baum und schrieb mit einem sehr schwachen Feuer etwas drauf.

„Akemi, komm bitte heute Nacht zur Kathedrale. Es ist wichtig. Dein Dayriu.“, schrieb ich drauf.

„Na dann los.“, sagte ich und flog zu ihrem Haus.

Ich schaute durchs Fenster und zu schauen ob sie da war, und das war sie zum Glück nicht.

Ich befestigte leiste das Blatt an der Tür und flog zur Kathedrale zurück.

*Hoffentlich liest sie es.*

Ich flog aufs Dach, deaktivierte die Flügel und wartete auf sie.

Später, als es Nacht war, der Mond hoch am Himmel und die Sterne zu sehen waren kam sie.

Sie wartete am Eingang und ich kletterte langsam runter.

„Hi Akemi, wie ich sehe hast du die Notiz gelesen.“, sagte ich als ich hinter ihr stand.

„Dayriu! Ich hab mir schon Sorgen gemacht. Geht es dir gut? Was ist los? Warum wolltest du mit mir reden?“, fragte sie erschrocken als sie zu mir lief und mich umarmte.

„Ich erklär's dir gleich. Steig erst mal auf meinen Rücken, wir gehen zu nem besseren Ort.“, sagte ich.

Sie stieg auf und ich kletterte auf die Kathedrale.

Als ich sie absetzte fragte sie erneut: „Und nun sag schon. Was ist mit dir? Warum wolltest du mit mir reden? Hat es was mit Gestern zutun?“.

Ich ging langsam zum Rand des Daches und sagte: „Ja hat es...“, und sie schaute mich verwirrt an.

Ohne Vorwarnung sprang ich hinunter. Sie ging erschrocken zum Rand und sah wie ich viel. Kurz darauf drehte sie sich vor Schrecken um.

*Wiap!...(Flieg!)*

Es erschienen die Flügel und ich konnte mich gerade so abfangen.

*Scheinbar muss ich es in Drachensprache sagen, bzw. denken, um die Kräfte von ihm zu benutzen...*

Ich flog wieder hoch zum Dach und schwebte kurz vorm Rand.

„Keine Angst, hier bin ich doch.“, sagte ich zu ihr.

Überrascht sah sie mich an. „Jag mir nie wieder so einen Schrecken ein!“, sagte sie, den Tränen nahe.

Sie lief auf mich zu und umarmte mich ohne zu merken das ich schwebte.

Ich schob sie etwas zurück und sie sah mich genau an.

„Du kannst Fliegen? Und Flügel hast du auch?!... Du bist mir eine Erklärung schuldig!“, forderte sie.

Ich landete auf dem Dach, deaktivierte die Flügel und erklärte ihr die Sache mit Odaviing, der Legende, den beiden Zeichen und der Reise die ich vor hab.

Als ich mit erklären fertig war sagte ich: „Und das war der Grund warum ich mit dir reden wollte. Ich konnte dir das nicht vorenthalten, da du, als meine Freundin, wahrscheinlich die ganze Stadt vernichten würdest wenn ich ohne ein Wort abhaue. Und ich bezweifle zwar das du mich überhaupt gehen lässt, aber ich wollte wenigstens fragen...ob du mich begleiten würdest.“

Überrascht schaute sie mich an. „Na-Natürlich komme ich mit! Dich kann man doch nicht alleine lassen. Man hat ja gerade gesehen was passiert. Aber...Du, ich und Van... Sind wir dann nicht immer noch zu wenig?“.

„Stimmt, aber darüber können wir uns auch Morgen Gedanken machen. Es ist spät und ich muss noch wissen was mein Vater heute herausgefunden hat. Und außerdem muss ich morgen noch in der Schmiede nachsehen... Ich bring dich mal nachhause. Ich melde mich bei dir wenn ich weis wie es mit der Reise weiter geht. Aber ich freue mich das du mitkommst.“, sagte ich und küsste sie auf die Stirn.

Ich half ihr auf und hob sie auf meine Arme.

„Wiap!“ sagte ich und die Flügel erschienen wieder.

„Mit den Flügeln siehst du irgendwie...eleganter aus.“, bemerkte sie als ich los flog.

Bei ihr zuhause angekommen setzte ich sie vor der Tür ab und küsste sie.

„Ich liebe dich. Bis morgen.“, flüsterte ich in ihr Ohr.

„Ich liebe dich auch. Bis morgen mein Liebling.“, sagte sie kurz bevor ich los flog.

Als ich zuhause ankam wartete Van schon oben in meinem Zimmer am Fenster.

„Wird ja auch mal Zeit das du auftauchst. Was hast du so lange gemacht?“, fragte sie mich.

„Ich hab mich um Akemi gekümmert. Sie kommt mit.“, sagte ich lächelnd als ich zur Tür ging.

Drinnen angekommen fragte mich Van gleich: „Wie hast du das denn angestellt?“.

„Öhm.... Ich habs ihr erklärt und bin geflogen.“, sagte ich grinsend.

„Angeber... die Anderen warten schon.“, sagte sie etwas beleidigt.